

„Wir sind eine große ABL-Familie“

Seit zehn Jahren kümmert sich die Allianz Bildung und Lernen um Chancengleichheit für alle Ratinger Schüler. Und der Handlungsbedarf wächst.

VON ANDREA BINDMANN

RATINGEN Zehn Jahre ist es her, dass sich ein gutes Dutzend Ratinger zusammenfand, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen, die in ihrem Elternhaus keine oder wenig Hilfestellung rund um die Schule bekommen. Schnell erkannte das Team: Der Bedarf ist groß. Der Verein Allianz Bildung und Lernen (ABL) wurde aus der Taufe gehoben. Im Laufe der vergangenen zehn Jahre hat die ABL viele Erfolgsgeschichten geschrieben. Doch der Bedarf ist unverändert hoch.

„Einfach mal machen war vor zehn Jahren unsere Devise“, erinnert sich Maymol Devasia-Demming, Geschäftsführerin des Vereins. „Für den Bildungserfolg sind zwei Dinge entscheidend“, ergänzt Mitgründer Jan Sahn: „Familiäre und soziale Rahmenbedingungen und Schule.“ Die Erkenntnis der Gründer: Eltern und Schule sind häufig überfordert. Der Ansatz des Vereins ist es deshalb, eine Eins-zu-Eins-Patenschaft für Schüler zu organisieren, die weit mehr ist, als das Aufarbeiten schulischer Defizite. Vielmehr geht es auch um Zuhören, Wertschätzen und Motivieren.

Die Allianz wuchs kontinuierlich. „Unser Aufgabenprofil ist mit den Kindern stetig gewachsen“, so Sahn. Zu den Bildungspatenschaften kamen im Laufe der Jahre die Programme Jobfit, Lesementoring und Hausaufgabenbetreuung hinzu. Heute deckt die ABL gemeinsam mit rund 180 Ehrenamtlichen die gesamte Bildungskette von der

„Die Allianz Bildung und Lernen ist aus Ratingen nicht mehr wegzudenken“

Jan Sahn,
Mitgründer

Grundschule bis zum Berufsstart ab. In einer Pilotphase gehen jetzt auch Lesementoren in Kitas.

Tatsächlich profitieren nicht nur die Schüler von den Programmen, auch die Paten schöpfen aus jeder Erfolgsgeschichte neue Motivation. Wenn Deva-



Blicken stolz auf zehn Jahre Allianz Bildung und Lernen zurück: Barbara Mühlenkamp-Jahreis, Christane Fentross, Holger Grünewald, Maymol Devasia-Demming, Jan Sahn und Ursula van der Linde (v.l.).

FOTO: ACHIM BLAZY

asia-Demming von einem Paten den Satz hört: „Wir haben keine Fünf mehr auf dem Zeugnis“, weiß sie, dass sich der Einsatz gelohnt hat. Nicht selten bleiben die Tandems aus Schüler und Pate viele Jahre lang zusammen, es entwickelt sich nicht nur Vertrauen, sondern auch ein freundschaftliches Verhältnis, dass auch nach dem Ende der Patenschaft weiter Bestand hat.

Ein enger Kontakt zu Schulen und Lehrern bildet nach Ansicht der stellvertretenden Vorsitzenden Barbara Mühlenkamp-Jahreis eine wichtige Säule für die Arbeit. Auch die Eltern werden mit ins Boot genommen. „Es ist unerlässlich, Eltern über das komplizierte Schulsystem und die beruflichen Chancen zu informieren“, so Jahreis.

Das Ziel der ABL: Schüler, Paten, Lehrer und Eltern zu einer Einheit zusammenzuschweißen, die zum Wohle der jungen Ra-

INFO

ABL stellt sich mit Infostand vor

Infostand Die Allianz Bildung und Lernen sucht weiter händeringend Bildungspaten, Lesementoren und Ehrenamtler für die Hausaufgabenbetreuung. Interessierte können sich persönlich bei der ABL über ihre Aufgaben und ehrenamtliche Tätigkeiten informieren. Der

Verein stellt sich am Samstag, 23. August, von 10 bis 13 Uhr mit einem Infostand in der Oberstraße vor.

Kontakt Weitere Information gibt es bei Maymol Devasia-Demming, Telefon 02102/3058020, per E-Mail oder online.

devasia-demming@abl-ratingen.de
abk-ratingen.de

tinger agieren, sie mental und persönlich stark machen für die Zukunft und deren Bildungschancen verbessern. Dabei seien die Konzepte keineswegs in Stein gemeißelt, so Sahn. „Wir können unsere Projekte bedarfsgerecht anpassen.“

Mit insgesamt elf von 15 Grundschulen kooperiert die ABL, aber auch mit weiterführenden Schulen und dem Be-

rufskolleg. „Das zeigt, dass es hier nicht um Einzelfälle geht“, so Devasia-Demming. Der Handlungsbedarf nimmt nicht ab, eher im Gegenteil.

Die Zeit des Klinkenputzens und des Werbens für die Projekte ist nach zehn Jahren vorbei. „Die Allianz Bildung und Lernen ist aus Ratingen nicht mehr wegzudenken“, so Sahn. Und auch wenn die ein oder andere

Institution schon mal neidisch auf die ABL schielt – ihr Fokus bleibt auf Ratingen gerichtet. Das erkennen auch zahlreiche Unterstützer an, wie die Rotarier, Inner Wheel oder die Lions, die Thormählenstiftung, die Stiftung Zukunft, die LEG Mieterstiftung, die Sparkasse, die Stadt und zahlreiche Förderpaten und Unternehmen.

Sie und die Ehrenamtlichen zahlen auf das gemeinsame Zukunftskonto ein. Denn: Die jungen Menschen von heute sollen ihr eigenes Leben meistern, die Renten finanzieren und die Gesellschaft durch Steuergelder unterstützen. Es liege an jedem Einzelnen, den jungen Menschen das entsprechende Handwerkszeug dafür mitzugeben, so Devasia-Demming, die nicht müde wird, sich gemeinsam mit ihrem Team für Schüler aus Ratingen stark zu machen. Auch in den kommenden Jahren.